

Darmstädter Erklärung Mai 2019

Kinder haben Recht (e) –

Kindheit (en) und Räume aus kinderrechtlicher Perspektive

Unter dieser Thematik fand am 6. Mai in der Evangelischen Hochschule Darmstadt eine Fachtagung statt. Kooperationspartnerinnen waren:

- Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Fachbereich Kinder und Jugend
- Evangelische Hochschule Darmstadt
- Diakonie Hessen, Referat Jugendhilfe und Kinderschutz

Von Fachreferent*innen und Fachpublikum wurden Forderungen erhoben, um die Kinderrechte und deren Umsetzung in Hessen voranzubringen.

In den Workshops wurde explizit gefordert:

- Hessen braucht weitere **kind- und jugendgerechte Möglichkeiten**, um im Falle des Verdachts auf Gewaltanwendung an *einem* Ort medizinische Untersuchungen, juristische Abklärungen, psychologische Hilfen und Beratung sowie Befragungen zur Strafverfolgung durchführen zu können. Als **Modell** kann das bereits in anderen Bundesländern arbeitende **Childhood-Haus**¹ (bisher in Leipzig und Heidelberg) dienen. Die lokale und überregionale Kompatibilität zu bereits bestehenden Initiativen und bewährten Institutionen ist hier nicht nur zu beachten, sondern zu fördern und auszubauen.
- Die **Beteiligung junger Menschen an Politik und konkreter Gestaltung** der Lebensräume muss weiter **ausgebaut und gelebt** werden. Dazu braucht es verschiedene Formen, die der Diversität von Jugend gerecht wird. Konkret ist die hessische Gemeindeordnung dahingehen zu modifizieren, dass vorhandene Jugendbeteiligungsstrukturen tatsächlich umgesetzt werden müssen und nicht nur sollen. Die demokratischen Strukturen, gerade auch die kommunalen Parlamente, sind so umzubauen, dass **Jugendliche auch wirklich beteiligt** werden. Damit wird Demokratie nachhaltig gestärkt.
- Die **Digitalen Medien** und deren Verfügbarkeit sollen genutzt werden, um Kindern und Jugendlichen **Kinderrechte bekannter zu machen**, sie altersgerecht zu informieren und ihnen helfen ihre Rechte auch einzufordern. Zur Erstellung einer entsprechenden App sollen junge Menschen einbezogen und beteiligt werden.
- **Kinderrechte und Formen von Partizipation gehören in die Aus-, Fort-, und Weiterbildung** pädagogischer Fachkräfte. Politik und Verwaltung müssen die

¹ Mehr siehe unter <https://www.childhood-de.org/childhood-haus/was-wir-tun-childhood-haus/>

grundlegende Bedeutung der Kinderrechte und deren aktive Umsetzung unterstützen. Dazu sind **zusätzliche Ressourcen** an Personal, Zeitbudget und Finanzmittel **notwendig**. Die Arbeit an den Kinderrechten muss nachhaltig in den entsprechenden Ausbildungsgängen sowie in Lehr- und Erziehungsplänen von Kitas und Schulen verankert und unterstützt werden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen und Forderungen:

1. Kinderrechte müssen in Hessen noch stärker bekannt gemacht werden!
2. Kinderrechte müssen in vollem Umfang und ihrer in der UN-Kinderrechtskonvention angelegten Ansprüche umgesetzt und gelebt werden!
3. Kinderrechte müssen auch Erwachsenen bekannt sein und deren Umsetzung muss gemeinsam forciert werden!
4. Die erfolgreiche Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte braucht verbindliche Möglichkeiten von Partizipation junger Menschen auf regionaler und überregionaler Ebene. Dies ist gesetzlich nachzujustieren, denn ernstgemeinte Partizipation junger Menschen stärkt die Demokratie!
5. Bei Verdacht auf Gewalt gegen junge Menschen muss sorgfältig untersucht, ermittelt und befragt werden; dazu muss aber das Wohl der Opfer im Vordergrund stehen. Dafür sind bestehende Institutionen auszubauen und zu fördern und auf Hessen zugeschnittene Modelle wie das Childhood-Haus zu errichten.
6. Die mittlerweile selbstverständliche digitale Ausstattung von jungen Menschen soll durch die Erstellung einer altersgerechten App genutzt werden, damit sie Kinderrechte kennenlernen und auch ihre Rechte einfordern können!
7. Kinderrechte müssen in allen (!) Ausbildungsgängen von Menschen, die zu oder für Kinder und Jugendliche arbeiten, integriert werden.
8. Die Kinderrechte müssen im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan sowie in den Schulcurricula verbindlich eingeplant und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden!
9. Die Umsetzung der Kinderrechte verlangt zusätzliche Ressourcen an Personal, Zeitkontingenten, Räumen und Finanzmitteln!
10. Kinderrechte bekannt machen, sie umsetzen, zum Mitmachen und Mitgestalten einladen, jungen Menschen zu ihren Rechten zu verhelfen – das stärkt unsere Demokratie nachhaltig!

Darmstadt, 25. Juni 2019

Ursula Taplik
Fachbereich Kinder und Jugend
im Zentrum Bildung der EKHN

Prof. Dr. Katharina Gerarts
Childhood Studies
Evangelische Hochschule Darmstadt

Peter Röder
Jugendhilfe und Kinderschutz
Diakonie Hessen